

Hola!

SEAT produziert Beatmungsgeräte

- **In der Coronavirus-Krise unterstützt SEAT das spanische Gesundheitssystem**
- **Anstatt Autos werden in Martorell maschinelle Beatmungsgeräte hergestellt**
- **Dabei kommen umgebaute Scheibenwischermotoren zum Einsatz**
- **Das Zulassungsverfahren für das neu entwickelte Beatmungsgerät läuft bereits**

Martorell/Cham, 2. April 2020 – Die Produktionsanlage für den SEAT Leon im Werk Martorell ist fast nicht wiederzuerkennen: Aktuell laufen hier keine Fahrzeuge mehr vom Band, sondern maschinelle Beatmungsgeräte. SEAT will damit seinen Beitrag zur Entlastung des von der Coronavirus-Krise schwer getroffenen spanischen Gesundheitssystems leisten. Umgerüstet wurde die Anlage in Rekordzeit – dank des unermüdlichen Einsatzes einer Vielzahl von SEAT Mitarbeitern, deren Solidaritätsgefühl sich als starke Antriebskraft erwies. **„Die Tatsache, dass wir unser Wissen und unsere Erfahrung dafür einsetzen können, dringend benötigte lebensrettende Geräte in Serie herzustellen, motiviert uns alle ungemein“**, sagt Nicolás Mora von der Produktionsabteilung im SEAT Werk in Martorell.

Mit viel Einsatz und Engagement

Seit Beginn der Coronavirus-Krise wurden bei SEAT bereits mehrere Initiativen ins Leben gerufen, um mitzuhelfen, die Pandemie einzudämmen. Konkret ging es dabei um die Produktion von Materialien und Geräten, die von den Krankenhäusern stark nachgefragt werden – unter anderem eben Beatmungsgeräte. Ein engagiertes Team von SEAT Ingenieuren arbeitete dazu mit Hochdruck an der Herstellung eines serienreifen Modells. Hierfür haben sie insgesamt 13 Prototypen entworfen und weiterentwickelt.

Die Lösung liefert der Scheibenwischer

In Zusammenarbeit mit dem Prototypenspezialisten Profoty.XYZ entstand so in kürzester Zeit ein qualitativ hochwertiges Beatmungsgerät, das OxyGEN. Diese innovative Lösung besteht aus mehr als 80 elektronischen und mechanischen Komponenten, darunter Zahnräder aus dem 3DDrucker, Getriebewellen und ein umgebauter Scheibenwischermotor. Die strenge Qualitätskontrolle des fertigen Geräts umfasst auch eine Sterilisation mit UV-Licht.

Umrüstung der Produktionsanlage

150 Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmensbereichen haben kurzerhand ihren Arbeitsplatz verlegt und bauen nun dort, wo bislang die Montage des SEAT Leon stattfand, lebenswichtige Beatmungsgeräte. **„Eine Montagelinie, an der eigentlich Fahrzeugteile produziert werden, so umzurüsten, dass hier Beatmungsgeräte gefertigt werden können, war eine umfangreiche, schwierige Aufgabe, an der viele Bereiche des Unternehmens beteiligt waren. Aber wir haben es in einer Rekordzeit geschafft“**, freut sich Sergio Arreciado von der Abteilung Verfahrenstechnik bei SEAT.

Qualitätsgeprüft

Das Zulassungsverfahren für das neu entwickelte Beatmungsgerät läuft bereits. Dazu wird es umfangreichen Prüfungen unterzogen. Die Produktion in Martorell läuft derweil weiter – auch dank der vielen SEAT Mitarbeiter, die sich unermüdlich für dieses Projekt engagieren.

AMAG Import AG, Alte Steinhauserstrasse 12 + 16, 6330 Cham

Telefon: +41 56 463 98 08, Fax: +41 56 463 95 35, Email: seat.pr@amag.ch, www.seat.ch

„Wir wissen, dass wir einen wichtigen Beitrag dazu leisten können, Menschenleben zu retten. Schon dafür lohnt sich die ganze Arbeit“, erklärt Francesc Sabaté von der Abteilung Forschung & Entwicklung bei SEAT.

Gemeinschaftsarbeit

Das neue Beatmungsgerät ist das Ergebnis des herausragenden Gemeinschaftssinns der SEAT Mitarbeiter sowie der unkomplizierten Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Einrichtungen. SEAT möchte allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Ein besonderer Dank gilt auch der spanischen Zulassungsbehörde für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte.

Mitwirkende Unternehmen und Einrichtungen

Protofy.XYZ
CMCiB
Universität Barcelona
Recam Laser
Doga Motors
Luz Negra
Ficosa
Bosch
IDNEO
Secartys
LCOE

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört zum Volkswagen Konzern, hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona) und exportiert 81 Prozent seiner Fahrzeuge in mehr als 75 Länder. 2019 setzte SEAT 574.100 Autos ab, das ist die höchste Zahl in der Geschichte der Marke. Mit einem Rekordgewinn von 346 Millionen Euro nach Steuern und einem Umsatz von mehr als 11 Milliarden Euro erzielte SEAT das beste Ergebnis in der 70-jährigen Geschichte der Marke.

2019 stellte SEAT insgesamt 1,259 Milliarden Euro für die Intensivierung seines Investitionsprogramms mit Fokus auf die Entwicklung zukünftiger Elektromodelle bereit. Darüber hinaus hat die spanische Automobilmarke im Rahmen ihres Engagements für die Senkung des CO₂-Ausstosses rund 27 Millionen Euro in nachhaltige Initiativen investiert. SEAT verfolgt mit einer ehrgeizigen Umweltstrategie mit dem Namen Move to Zero das ehrgeizige Ziel, im Werk in Martorell bis 2030 klimaneutral zu produzieren.

Die SEAT S.A. beschäftigt über 15.000 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Arona und Leon produziert. Darüber hinaus wird in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra, in Deutschland der SEAT Tarraco und in der Slowakei der SEAT Mii electric.

SEAT Pressekontakt

Karin Huber, PR SEAT
Telefon: +41 56 463 98 08
E-Mail: karin.huber@amag.ch
www.seat.ch



www.seatpress.ch

von